

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

seien Sie herzlichst begrüßt. Wir haben für Sie die jüngsten Entwicklungen und interessantesten Veranstaltungen aus dem Israel Museum und unserem Verein im aktuellen Newsletter frisch zusammengestellt. Haben Sie viel Spaß beim Lesen.

News aus Deutschland

Veranstaltungen der German Friends

1.



Werner Heldt Galerie Michael Haas und August Sander Galerie Berinson, Berlin

Wie auf unserer letzten Mitgliederversammlung erwähnt, plant der Vorstand unseres Vereins gelegentlich gemeinsame Unternehmungen zu organisieren. Den Auftakt bildete der Besuch von gleich zwei Ausstellungen in musealer Qualität in Berlin im März.

Gestartet wurde in der **Galerie Michael Haas**, die eine hochqualitative Ausstellung mit Gemälden und Zeichnungen des Berliner Malers **Werner Heldt** präsentierte. Die umfangreiche Werkschau bot einen repräsentativen Querschnitt seines Schaffens. Die Stadt Berlin ist, selbst in den Stillleben, stets eines der wichtigsten Sujets des Künstlers. Gemeinsam mit Frau Janna Oltmanns als Vertreterin der Galerie gab unser Vorstandsmitglied Dr. Tobias D. Geissmann eine Einführung in das Werk und die Ausstellung.

Im Anschluss besuchten die Deutschen Freunde den neuen Standort der **Galerie** unseres Mitglieds **Hendrik A. Berinson**, der die Gruppe mit einem kleinen Frühstück erfreute. Als Eröffnungsausstellung zeigte er, zum ersten Mal seit 50 Jahren, eine 70 Werke umfassende Schau aus **August Sanders** stilbildender und legendärer Serie „Menschen des 20. Jahrhunderts“. Der einflussreiche Photograph selbst konzipierte diese Zusammenstellung noch kurz vor seinem Tod. Die ausgesuchten Aufnahmen zeigen das Konzept Sanders von der Kategorisierbarkeit aller Schichten der Gesellschaft durch photographische Portraits.

Bisher wurde diese Ausstellung nur zwei Mal gezeigt, bevor sie über Jahrzehnte aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschwand. Nun präsentierte die Galerie Berinson die Photographien in einer musealen Qualität, die ihresgleichen sucht. Viele der ausgestellten Werke gehören inzwischen zum Kanon der Photographie des 20. Jahrhunderts.

Gemeinsam mit Hendrik A. Berinson gab Dr. Tobias D. Geissmann auch hier eine kleine Einführung. Es war ein schöner und gelungener Galeriestag. Wir freuen uns schon auf weitere Unternehmungen mit Ihnen.



fc. German Friends

2.



Auftaktveranstaltung Dialogreihe „Bridging the Gap“, 20. Juni, Hamburg

Persönlichen Einladungen zu unserer diesjährigen Auftaktveranstaltung der **Dialogreihe „Bridging the Gap“** zusammen mit unserem Kooperationspartner **Bucerius Kunst Forum** haben wir an Sie versandt.

Am **Dienstag, 20. Juni um 20 Uhr** erwartet Sie eine spannende Diskussion über den aktuell eingeschlagenen politischen Kurs der EU zum einen, zum anderen über die jüngste entfachte Dissonanz zwischen Israel und Deutschland zu dem Thema **Der Nationalstaat: für Israel überlebenswichtig, für Deutschland ein Rückschritt?**

Den Ausgangspunkt der hochkarätig besetzten Runde bildet ein Kurzvortrag von **Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger**, Professorin für Geschichte an der Universität Haifa, Direktorin des Paideia European Institute for Jewish Studies in Stockholm. Die Tochter von Amos Oz ist Mitherausgeberin des aktuellen Sammelwerks „Der israelische Nationalstaat: politische, verfassungsrechtliche und kulturelle Herausforderungen“. Im Anschluss diskutieren die Nahostexperten **Dr. Sylke Tempel**, Chefredakteurin der Zeitschrift Internationale Politik und des Berlin Policy Journals, sowie der Publizist und Zeithistoriker **Dr. Rafael Seligmann**, Herausgeber der Jewish Voice from Germany, zusammen mit der Autorin über die aktuell brennenden Fragen.

Moderation **Sonja Lahnstein**, gemeinsame Einführung Sonja Lahnstein und **Prof. Andreas Hoffmann**, Direktor des Bucerius Kunst Forums.

Im Anhang finden Sie unserem Veranstaltungs-Flyer, der auch unserem Einladungsbrief beilag.

Sie können sich ganz unkompliziert per Email backhaus.imj@step21.de, telefonisch 040-36 97 96 71 oder per Fax 040-36 97 96 72 für diese Veranstaltung akkreditieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere interessante Veranstaltungen im Rahmen unserer Dialogreihe erwarten Sie im Herbst dieses Jahres und im Frühjahr 2018. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Auf unserer Website können Sie über vergangene Veranstaltungen und prominente Podiumsgäste nachlesen: <http://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-bridging-the-gap/>



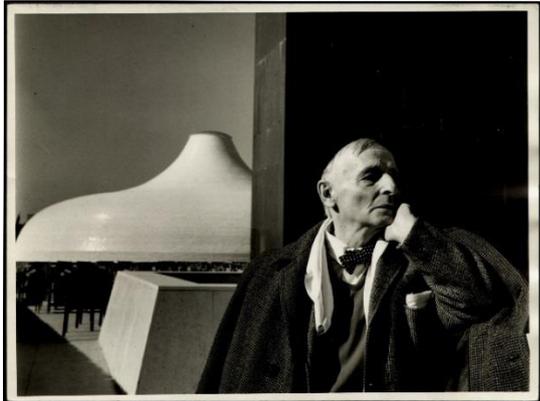
Friedrich Kiesler, Ausstellung, Berlin

Sehr gern möchten wir Sie auf die Ausstellung **Friedrich Kiesler: Architekt, Künstler, Visionär** hinweisen, die **noch bis zum 11. Juni** in Berlin zu sehen ist. Der Gropius-Bau ehrt den großen Architekten des u.a. Schrein des Buches in einer facettenreichen Retrospektive.

Der Universalkünstler Friedrich Kiesler gehört zu den großen Visionären des 20. Jahrhunderts. Entnehmen Sie weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Tagen:

https://www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/gropiusbau/programm_mgb/mgb17_friedrich_kiesler/ausstellung_friedrich_kiesler/ausstellung_friedrich_kiesler_190486.php

Friedrich Kiesler vor dem „Shrine of the Book“, Jerusalem 1965



fc: David Harris, Israel / Friedrich-Kiesler Stiftung

News aus Israel

Sommerhighlights am Israel Museum

1.



SEE THE SOUNDS: Classical Music Festival, 29. Mai bis 24. Juni, Jerusalem

Daniel Kühnel, Intendant der Hamburger Symphoniker, der unseren Verein bereits in der Vergangenheit unterstützt hat, ist Festivaldirektor des erstmals stattfindenden Musikprogramms **See the Sounds: Classical Musical Festival** in Jerusalem, das mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes zustande gekommen ist und eine Brücke baut von Dresden über Jerusalem nach London.

Den Auftakt des **See the Sounds Festivals** bildet Bachs großartige h-Moll-Messe, gespielt vom Israel Music Chamber Orchester und dem Jerusalem Chamber Chor am 29. Mai um 20.30 Uhr im Art Garden des Israel Museums.

Weitere 23 beeindruckende Konzerte im Zeitraum von 4 Wochen erwarten Sie in den Museums Gallerien. Lassen Sie sich den berühmten Jazzmusiker Ron Carter, Bariton David Adam Moore oder den smarten französischen Harfenisten Xavier de Maistre nicht entgehen.

Aktuelle Infos zum Musikprogramm finden Sie unter: <http://www.imj.org.il/newsletter/current/en/>



2.



International Council der Freundeskreise, 3. – 7. Juni, Jerusalem

Nun ist es endlich soweit. **Mitglieder des Vereins** können sich für den diesjährigen International Council *Art and Artists in our Time* registrieren lassen. Treffen Sie Freunde aus aller Welt und lassen Sie sich kulturell und kulinarisch inspirieren.

Zentral zum diesjährigen Thema *Art and Artists in our Time* steht die Eröffnung der neuen Ausstellung *Ai Weiwei: Maybe, Maybe Not*. Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass der Künstler Ai Weiwei anwesend sein wird und am Samstagabend das diesjährige IC Programm offiziell eröffnet.

Wir freuen uns auch sehr, dass unser kontinuierlicher Einsatz des Vereins zur Förderung des Israel Museums, als Partner für die wichtige Leistung des Museums für die interkulturelle Arbeit mit Kindern, eine offizielle Würdigung bekommt. Insbesondere für das „Bridging the Gap“ Kunstprogramm für jüdische und arabische Kinder wird Sonja Lahnstein-Kandel mit dem **Honorary Fellowship** am Montag, 5.6., im Rahmen des International Councils geehrt, zusammen mit **Honorary Fellowship** Empfängern Prof. Menahem Ben-Sasson, Ruth Cheshin, Joseph Ciechanover, Torkom Demirijan, Grace Frankel und Hanns Salzer Levi. Anschließend an die Zeremonie wird zum Gala Dinner gebeten.

Hinweisen möchten wir Sie auch ganz besonders auf das attraktive Musikprogramm beim International Council am Dienstag um 19.30 Uhr im Ticho House, im Rahmen des *See the Sounds Classical Musical Festivals*.

Die Anmeldung zum International Council ist mit einer Registrierungsgebühr verbunden. Das umfangreiche Programm des International Councils, die Registrierungsmodalitäten sowie die IC-Teilnahmekosten von \$ 3000 pro Person (\$ 1500 für unter 40jährige) entnehmen Sie bitte dem folgenden Link: <http://www.imj.org.il/ic/#program>

250 Freunde aus 17 Ländern waren 2016 beim International Council dabei. Seien Sie 2017 auch vor Ort in Jerusalem!

Einige Impressionen für Sie: Das Team des Israel Museums arbeitet in Vorbereitung auf den International Council auf Hochtouren!

Reinigung des Schrein des Buches



fc: IMJ

Aufstellung der Skulpturen für die Ausstellung
Ai Weiwei: Maybe, Maybe Not



Aktuelle Ausstellungen am Israel Museum

In jedem unserer Newsletter stellen wir Ihnen immer neue und interessante Ausstellungen zusammen, und hoffen so Sie zu der einen oder anderen Schau inspirieren zu können.



Cats and Dogs

Sind Sie eine Katzenperson oder eine Hundeperson? Wer ist in Wahrheit der beste Freund des Menschen? Sind Katzen und Hunde wirklich natürliche Feinde? Diese Ausstellung für die ganze Familie widmet sich den Haustieren, wie sie in Kunstwerken von der Antike bis zur Gegenwart dargestellt sind. Einige dieser Arbeiten laden die Besucher zum Spielen und interagieren ein. Das Angebot an Kunstwerken bietet überraschende Perspektiven auf diese Tiere und porträtiert die tiefen Verbindungen zwischen Katzen, Hunden und Menschen unter einem kritischen und humorvollen Licht. **Ab 9. Mai im Ruth Youth Wing.**



fc: IMJ



Micha Bar-Am: 1967

1967, eines der bedeutendsten Jahre in der israelischen Geschichte, wird von der Fotografin Micha Bar-Am dokumentiert. Seltene Original-Drucke zeigen vorläufige nationale Ereignisse neben Szenen des alltäglichen israelischen Lebens sowie von Bar-Ams eigener Familie und veranschaulichen die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Kultur dieser Zeit. **Ab 16. Mai in der Hagit Galerie.**



fc: IMJ



Ai Weiwei

Maybe, Maybe Not

Zum ersten Mal in Israel sind Werke des chinesischen Künstlers Ai Weiwei, einflussreiches und geschätztes Mitglied der internationalen zeitgenössischen Kunstszene, zu bewundern. Weiweis Kunstwerke kombinieren Skulptur, Fotografie, Video und großflächige Installationen. Seine Installation von 2010 bedeckte den gesamten Boden des Tate-Museums in London mit Hunderten Tonnen von Sonnenblumenkernen, ein jeder aus Porzellan geformt und von Hand bemalt. *Maybe, Maybe Not* befasst sich mit den beschleunigten Produktionsprozessen, die sowohl traditionelles chinesisches Handwerk als auch Lebensstile auslöschen. Eine starke, visuelle und fesselnde Ausstellung, die Fragen der zeitgenössischen Kunst erforscht.

Ai Weiwei, der ohne Verhandlung in seinem Heimatland inhaftiert wurde, und dessen Bewegungen von der Regierung wegen seines politischen Aktivismus und der ausgesprochenen Haltung gegenüber den Menschenrechten und der Meinungsfreiheit, eingeschränkt worden sind, zeigt uns seine zentralen Themen in seiner Kunst. **Ab 2. Juni** ist diese bemerkenswerte Schau am **Israel Museum** zu sehen, aufgeteilt auf mehrere Galerien.



fc: IMJ

News International



Registrierung und Hotelreservierung für Biennale in Venedig, 7. bis 11.

September_nur für Mitglieder

Unsere italienischen Freunde des Israel Museums haben in der Zeit vom 7. bis 11. September eine wunderbare Venedig-Reise geplant. Giardini della Biennale und Arsenale, externe Ausstellungen und nationale Pavillons, private Einblicke bei Sammlern und Galerien, Hadassah Goldvichts umfangreiche Arbeit *House of Life*, die Besitzer der Villen Palladios in Venetien öffnen ihre Türen für die Freunde des Israel Museums, das und vieles mehr können die Reisetilnehmer erwarten.

Über die durchweg positive Resonanz der Presse auf Hadassah Goldvichts Installation *House of Life*, betreut vom Israel Museums Kurator Dr. Amitai Meldelsohn, freuen wir uns natürlich ganz besonders. Die Financial Times schreibt beispielsweise:

Weit genug entfernt vom Trubel des Markusplatzes trifft man auf eine ruhige Videoinstallation des israelischen Künstlers Hadassah Goldvicht, der sich den großen Themen der Menschheit widmet. Der 86jährige Aldo Izzo verkörpert Fragen wie Angst vor der Sterblichkeit, die Natur des Mythos oder das Streben der Kunst nach dem Ewigen durch seine beeindruckende Persönlichkeit. Der Hüter der jüdischen Friedhöfe in Venedig, ehemaliger Kapitän eines Handelsschiffes und passionierten Schildkrötensammler, entführt den Besucher humorvoll und pathetisch auf eine Reise durch kollektive Erinnerungen und venezianische Geschichte, in eine eigene Grenzwelt zwischen Leben und Tod.

(Financial Times, 12. Mai 2017, Jackie Wullschlager „Star-spangled Biennale: Americans shine in Venice“)

Fondazione Querini Stampalia



The House of Life von Hadassah Goldvicht

Über die Registrierung für Mitglieder des Vereins und Kosten informierten wir Sie in den vergangenen Termin-Newslettern, hier die wichtigsten Modalitäten noch einmal in Kürze:

- Venedig-Reise, 3500,- Euro + 500,- Euro (Palladium Villas – optional)= 4000 Euro p.P.
- Ein begrenztes Kontingent an Einzel-und Doppelzimmern ist im Hilton Molino Stuky Hotel zu Gruppenkonditionen reserviert; EZ 449,- Euro und das DZ 482,- Euro pro Zimmer und Nacht.
- Deadline für Hotelbuchungen zu den o. s. Konditionen ist der 31. Mai.

Sollten Sie, **liebe Mitglieder**, zu diesen Konditionen Interesse haben, erfragen wir am Israel Museum für Sie sehr gern, ob es noch freie Kapazitäten gibt, geben Sie uns sehr zügig einen Wink unter backhaus.imj@step21.de .



fc: de.wikipedia.org

Last but not least



Ayelet Shiloh-Tamir übernimmt kommissarisch die Leitung des Israel Museums

Dr. Eran Neuman kehrt in seine Position als Leiter der Architekturschule an die Universität Tel Aviv zurück. Der Verwaltungsrat des Israel Museums hat Aylet Shiloh-Tamir, den derzeit stellvertretenden Direktor, als aktuell amtierenden Direktor ernannt und setzt die Suche nach einem neuen Museumsdirektor fort. Wir informieren Sie über weitere Entwicklungen.



Interview mit James Snyder im Kunstmagazin Weltkunst

Das Kunstmagazin der ZEIT, Weltkunst, bringt in seiner Juni-Ausgabe ein beeindruckendes Interview mit James Snyder. Für alle, die Interesse haben, das Magazin erscheint Ende Mai.

<https://www.weltkunst.de/>

Herzliche Grüße und genießen Sie die warmen Temperaturen,

Ihre



Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes

Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.